

Betreff: Interviewpartner gesucht

Hallo liebe „taubenschlag“-Community,

mein Name ist Daniela Kinder und ich bin Studentin der Germanistik an der Uni Bielefeld. In diesem Semester schreibe ich meine Bachelorarbeit über „Gebärdensprache und Kommunikation“.

Worum geht's?

– Für meine Bachelorarbeit suche ich Interviewpartner, d.h. Gehörlose, die Lust und Zeit haben, mir zu Fragen über ihren Alltag und ihr Leben „Rede und Antwort“ zu stehen. Für mich geht es darum, möglichst authentische Daten und Informationen zu haben. Wenn ich diese nur aus Fachzeitschriften bekomme, würde das für mich an Anreiz verlieren.

Ich möchte in der Arbeit den Alltag und das Leben von Gehörlosen in Verbindung mit Kommunikation darstellen. Schwierigkeiten und Probleme, die zur Exklusion aus der hörenden Gesellschaft führen können, aber auch Dinge wie eine eigene Gehörlosenkultur, die verbindet, sollen dabei im Fokus stehen. Konkret sind das Themen wie: Spracherwerb und Spracherziehung, Lesekompetenz und Lippenlesen, Schulzeit und Studium/Ausbildung, Teilhabe an der Medienlandschaft und Zugang zu Medien (TV, Musik, Sport), Alltag und Hilfsmittel, Zusammenhalt unter Gehörlosen (eigene Kultur?). Methodisch möchte ich konkrete, persönliche Erlebnisse mit dem theoretischen Background (Fachliteratur) verbinden.

Was heißt das konkret?, Wen suche ich?

Ich habe mir dazu überlegt, dass ich gerne ein ausführlicheres Interview mit ein, zwei oder auch mehreren Gehörlosen zu den verschiedenen Themen, die diese Bereiche betreffen, führen würde. Da ich weiß, dass ein Interview mit viel Aufwand verbunden ist (ein Dolmetscher müsste engagiert werden, da ich leider die Gebärdensprache nicht beherrsche), würde ich vorschlagen, dass ich dem Interviewpartner/der Interviewpartnerin meine Fragen im Laufe dieses Monats per E-Mail zukommen lasse und er/sie diese dann in Ruhe **in schriftlicher Form** beantworten kann. Wenn dann Rückfragen auftauchen sollten, können wir das dann auch gerne schriftlich (per E-Mail) klären. So haben auch die Interviewpartner ausreichend Zeit, sich den Fragen zu widmen. Auch räumliche Distanzen können auf diese Weise gut überbrückt werden.

Wie komme ich dazu?

– Alles hat mit einer Hausarbeit angefangen, in der ich mich kommunikationsanalytisch mit der Gebärdensprache und Vergebärdlern befasst habe. - Eine seitdem für mich faszinierende Sprache. ;-)

Wie kann man sich melden?

- Ich würde mich sehr freuen, wenn ich jemanden oder sogar mehrere Personen aus der „taubenschlag“-Community als Informanten für Sachverhalte „aus erster Hand“ für meine Arbeit gewinnen könnte. Bei Interesse oder auch bei weiteren Fragen oder Anmerkungen darf sich der- oder diejenige gerne per E-Mail an mich wenden. Dann können wir alles Weitere klären.

Wir können auch gerne so verfahren, dass nicht der richtige Name des Interviewpartners genannt wird, sondern wir uns „Künstlernamen“/ Pseudonyme überlegen. So habt ihr die Chance anonym zu bleiben. Zu erreichen bin ich unter der neu eingerichteten Mail-Adresse: gehoerlos_kommunikation@web.de

Freundliche Grüße,
Daniela Kinder